

Linkes Ufer fest in Hand und Kopf halten

Liebe FreundeInnen, GenossenInnen,
in einer Zeit, wo uns einige die Orientierung nehmen wollen, in die Irre führen, Begriffe umdeuten und unter uns selbst Verwirrung und Unklarheit um sich greift, brauchen wir Standpunkt, müssen ihn mehr denn je erarbeiten und uns auseinandersetzen mit Demagogen jeder Prägung. Antikommunismus kommt als Antisemitismus daher oder in Querfront, Antideutsch uva.. Wahrheit verbreiten ist das geeignetste Mittel, verbreiten können wir sie nur selbst.

In allen Ehren hatte das Porträt des Nazi-Verbrechers Globke, der wesentlich verantwortlich für die Judenvernichtung, für Shoa bzw. Holocaust steht, seinen Platz im Bundeskanzleramt.

Er hatte Ehrenplatz und ehrendes Gedenken genossen in jener Regierungszentrale deutscher Politik unserer Tage, die mit verbrecherischer Umdeutung des Begriffes „Antisemitismus“ vom Wesen des Faschismus nichts mehr wissen will, Schuld und eigne Geschichte relativiert, vergessen zu machen sucht, Antisemitismus moralisch - verlogen, demagogisch in eigenem Interesse benutzt. Massenmord, Vernichtungspolitik des deutschen Faschismus zur Legitimierung heutiger imperialer und Kriegspolitik, zur Pflege erwünschter Feindbilder und Rechtfertigung neuen Völkermordes und – Unterdrückung zu benutzen, wie könnte Ursache und Wurzel des Faschismus deutlicher hervortreten? Mit dem Antisemitismus-Dreh jede verbrecherische Besatzungspolitik des Staates Israel zu rechtfertigen, dessen Kriegspolitik und Rolle in Nahost unter Schutz zu stellen, Kritik strafbar zu erklären, wer kann und will an dem herrschenden Geiste im heutigen Deutschland noch Zweifel haben? Das mag uns an sich nicht einmal mehr sehr wundern. Es bestätigt die Traditionslinie der BRD bis in das Deutschland von heute. Die Sache wird ganz irrsinnig, entstellt und unbegreiflich, wenn bis in die Linke hinein, wenn Linkspolitiker dem Tribut zollen, sich auf gleiche Fährte treiben lassen, vielleicht aus Unkenntnis in zweifelhafte Moral flüchten oder doch gar auf Regierungsfähigkeit bedacht sein wollen. Auf jeden Fall ist es Beleg dafür, wie linke Politik bei entscheidenden Themen wie diesem bis zum Migrationsthema u.a. den Verlust von linken Grund-positionen offenbart, die das Links-Sein überhaupt ausmachen. Links-Sein erschöpft sich bis in obere Ebenen in Moralisieren, Menschenrechtsträumereien fern politischen Verstandes.

Leider hat es Linke-Politik nicht fertig gebracht die Feiern zu 70 Jahre Staat Israel, die Erklärung Jerusalems zur israelischen Hauptstadt bis zum Antisemitismusbegriff auch klare Worte zu finden, Völkerrecht für alle einzufordern, wie selbst Kanzlerin an jedem Ort der Welt Menschenrechte einfordert. Wenn wir Probleme mit „Antisemitismus“ haben, wie er entstellt wird, wo sind dann die Politiker, die das Thema aufarbeiten, Wahrheiten nicht verschweigen, Geschichte sprechen lassen, die Generationen schon unbekannt sind?

Warum wird zugelassen den Staat Israel identisch zu setzen mit dem Judentum, gläubigen und Nachkommen verfolgter und ermordeter Juden? Wie kann Kritik an Politik des Staates Israel antisemitisch sein, wo Semiten nicht nur Juden sind, Juden weltweit als Deutsche, Franzosen, Amerikaner usw. leben? Wenn Kritik an Israel antisemitisch sein soll, warum ist das bei Kritik an Russland mit 27 Millionen Opfern ganz anders? Warum wird gern auf die tiefen Ursachen und Jahrtausende Geschichte von Judenfeindschaft, Antisemitismus verwiesen aber die wesentlichsten Fakten unterschlagen. Was hat die Kolonialmacht England nach 1917/1945

hinterlassen und als Konflikt gelegt? Was war vor Hamas an israelischem Terror gegen die Kolonialmacht, wessen Kind ist Hamas? Terror ist nicht gleich Terror. Es gibt den verzweiferten Terror des Schwachen gegen den hochgerüsteten Starken, den der Unterdrückten gegen die Unterdrücker. Wer ist nach 1948 in welche Rolle gelangt und bewusst gefördert worden?

Was ist zu zahllosen klaren UNO- Resolutionen zu sagen, die sich an Israel richten und von der Weltgemeinschaft in großer Mehrheit Zustimmung erhielten ?

Was ist mit den Tausenden Israelis, die sich gegen die Kriegs-und Unterdrückungspolitik ihres Staates wenden und demonstrieren? Der Staat Israel ist nicht das Volk Israels und schon gar nicht Staat eines jüdischen Volkes, was es nicht gibt, was religiös abgeleitet werden kann oder was vor dem historischen Hintergrund der Shoa Platz im Verständnis gefunden hat.

Wer kann sich heute anmaßen aus Jahrtausenden Geschichte den einzigen Schuldigen an heutigem Konflikt herauszufiltern? Die Frage nach den Interessen und den Klassenkräften erweist sich als die klärende Frage. Interesse und Klassendenke ist das Schema:

Judentum = Israel= westliche Zivilisation= Kapitalismus = War on Terror= das Gute und Islam= arabische Welt= Barbarei=Antikap.= linke Friedensbewegung=das Böse.

Wie lange wollen wir uns an solchen hinreichend bekannten, nachweisbaren, spalterischen und von Hass, Lüge und Dummheit getragenen Antikommunismus jeder neuen Erscheinung in Gefangenschaft nehmen lassen?

Roland Winkler